

SIVANTO® Prime

200 g/l Flupyradifuron
Formulierung: SL (Wasserlösliches Konzentrat)

GRUPPE **4D** INSEKTIZID

Insektizid gegen Schädlinge im Wein-, Obst-, Gemüse-, Zierpflanzen-, Hopfen- und Ackerbau

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Dieses Pflanzenschutzmittel ist gegen Sachkundausweis erhältlich.

Artikelnummer	Produkt	Gebindegröße	Geb. je Verkaufseinheit	Geb. je Palette	Pfl. Reg. Nr. Österreich
80944004	SIVANTO® Prime	1 l	12	720	4091

Wirkungsweise

SIVANTO Prime ist ein Insektizid für den Wein-, Obst-, Gemüse-, Zierpflanzen-, Hopfen- und Ackerbau. SIVANTO Prime enthält den Wirkstoff Flupyradifuron als Vertreter der chemischen Klasse der Butenolide. Flupyradifuron wirkt als Agonist des Nikotin-Acetylcholine-Rezeptors (nAChR) an einer Bindungsstelle, die sich von allen bisherigen Insektiziden unterscheidet und wurde mit dem Wirkungsmechanismus IRAC-Code 4D klassifiziert. Flupyradifuron wirkt auch auf Schädlinge, die gegen die Wirkungsmechanismen mit den IRAC-Codes 4A, 4B oder 4C bereits eine metabolische Resistenz entwickelt haben.

SIVANTO Prime ist mit einem Emulgatorsystem ausgestattet, das eine gute Wasserlöslichkeit, gute Mischbarkeit, optimales Anhaften an der Pflanze und gleichzeitig eine rasche Aufnahme in die Pflanze gewährleistet. Nach der Aufnahme in die Pflanze wird der Wirkstoff Flupyradifuron im Xylem (aufsteigender Saftstrom) transportiert und translaminar in benachbarte Pflanzenzellen verteilt. Durch diese Eigenschaften werden eine rasche Anfangswirkung und eine gute Dauerwirkung auch auf versteckt sitzende Schädlinge erreicht.

Registrierte Indikationen

OBSTBAU - FREILAND

Registrierte Indikationen in Apfel

1.) Gegen **Mehlige Apfelblattlaus** (*Dysaphis plantaginea*), **Kernobstblattlaus** (*Rhopalosiphum oxyacanthae*), **Rosige Apfelfaltenblattlaus** (*Dysaphis devecta*), **Kerbelblattlaus** (*Dysaphis anthrisci*) mit **max. 0,4 l/ha** (mit 0,2 l/ha/m Kronenhöhe) bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 10 (Mausohrstadium: grüne Blattspitzen überragen Knospenschuppen um 10 mm; erste Blätter spreizen sich ab) bis Stadium 65 (Vollblüte: mindestens 50 % der Blüten geöffnet, erste Blütenblätter fallen ab) spritzen.

Wasseraufwandmenge: 500 l/ha/m Kronenhöhe

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

2.) Gegen **Mehlige Apfelblattlaus** (*Dysaphis plantaginea*), **Kernobstblattlaus** (*Rhopalosiphum oxyacanthae*), **Rosige Apfelfaltenblattlaus** (*Dysaphis devecta*), **Kerbelblattlaus** (*Dysaphis anthrisci*) mit **max. 0,6 l/ha** (mit 0,2 l/ha/m Kronenhöhe) bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 10 (Mausohrstadium: grüne Blattspitzen überragen Knospenschuppen um 10 mm; erste Blätter spreizen sich ab) bis Stadium 65 (Vollblüte: mindestens 50 % der Blüten geöffnet, erste Blütenblätter fallen ab) spritzen.

Wasseraufwandmenge: 500 l/ha/m Kronenhöhe

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

24.) Gegen **Apfelblattsäuger** (*Psylla mali*) mit **max. 0,6 l/ha** (mit 0,3 l/ha/m Kronenhöhe) bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 10 (Mausohrstadium: grüne Blattspitzen überragen Knospenschuppen um 10 mm; erste Blätter spreizen sich ab) bis Stadium 65 (Vollblüte: mindestens 50 % der Blüten geöffnet, erste Blütenblätter fallen ab) spritzen.

Wasseraufwandmenge: 500 l/ha/m Kronenhöhe

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

25.) Gegen **Apfelblattsäuger** (*Psylla mali*), **Mehlige Apfelblattlaus** (*Dysaphis plantaginea*), **Rosige Apfelfaltenblattlaus** (*Dysaphis devecta*), **Kerbelblattlaus** (*Dysaphis anthrisci*), **Grüne Apfelblattlaus** (*Aphis pomi*), **Grüne Zitrusblattlaus** (*Aphis spiraeicola*) mit **max. 0,9 l/ha** (mit 0,3 l/ha/m Kronenhöhe) bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 65 (Vollblüte: mindestens 50 % der Blüten geöffnet, erste Blütenblätter fallen ab) bis Stadium 79 (Etwa 90% der sortentypischen Fruchtgröße erreicht) spritzen.

Wasseraufwandmenge: 500 l/ha/m Kronenhöhe (max. 1.500 l/ha)

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Wartezeit in Tagen: 14

32.) Gegen **Apfelsägewespe** (*Hoplocampa testudinea*) mit **max. 0,9 l/ha** (mit 0,3 l/ha/m Kronenhöhe) bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 65 (Vollblüte: mindestens 50 % der Blüten geöffnet, erste Blütenblätter fallen ab) bis Stadium 71 (Fruchtdurchmesser bis 10 mm (Nachblütefruchtfall)) spritzen.

Wasseraufwandmenge: 500 l/ha/m Kronenhöhe (max. 1.500 l/ha)

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Wartezeit in Tagen: 14

33.) Gegen **Braune Apfelwanze** (*Campylomma verbasci*) - *nur bedingt wirksam* mit **max. 0,9 l/ha** (mit 0,3 l/ha/m Kronenhöhe) bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 65 (Vollblüte: mindestens 50 % der Blüten geöffnet, erste Blütenblätter fallen ab) bis Stadium 79 (Etwa 90% der sortentypischen Fruchtgröße erreicht) spritzen.

Wasseraufwandmenge: 500 l/ha/m Kronenhöhe (max. 1.500 l/ha)
Max. Anzahl der Anwendungen: 1
Wartefrist in Tagen: 14

Registrierte Indikationen in Birne

26.) Gegen **Birnblattsauger** (*Cacopsylla pyri*), **Gemeiner Birnblattsauger** (*Cacopsylla pyricola*) mit **max. 0,9 l/ha** (mit 0,3 l/ha/m Kronenhöhe) bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 10 (Mausohrstadium: grüne Blattspitzen überragen Knospenschuppen um 10 mm; erste Blätter spreizen sich ab) bis Stadium 65 (Vollblüte: mindestens 50 % der Blüten geöffnet, erste Blütenblätter fallen ab) spritzen.
Wasseraufwandmenge: 500 l/ha/m Kronenhöhe (max. 1.500 l/ha)
Max. Anzahl der Anwendungen: 1

27.) Gegen **Kernobstblattlaus** (*Rhopalosiphum oxyacanthae*), **Mehlige Birnenblattlaus** (*Dysaphis pyri*), **Grüne Birnentaschengallenlaus** (*Anuraphis farfarae*), **Braune Birnenblattlaus** (*Melanaphis pyrararia*) mit **max. 0,6 l/ha** (mit 0,2 l/ha/m Kronenhöhe) bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 10 (Mausohrstadium: grüne Blattspitzen überragen Knospenschuppen um 10 mm; erste Blätter spreizen sich ab) bis Stadium 65 (Vollblüte: mindestens 50 % der Blüten geöffnet, erste Blütenblätter fallen ab) spritzen.
Wasseraufwandmenge: 500 l/ha/m Kronenhöhe (max. 1500 l/ha)
Max. Anzahl der Anwendungen: 1

28.) Gegen **Mehlige Birnenblattlaus** (*Dysaphis pyri*), **Grüne Apfelblattlaus** (*Aphis pomi*), **Grüne Zitrusblattlaus** (*Aphis spiraeicola*), **Braune Birnenblattlaus** (*Melanaphis pyrararia*) mit **max. 0,9 l/ha** (mit 0,3 l/ha/m Kronenhöhe) bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 65 (Vollblüte: mindestens 50 % der Blüten geöffnet, erste Blütenblätter fallen ab) bis Stadium 79 (Etwa 90% der sortentypischen Fruchtgröße erreicht) spritzen.
Wasseraufwandmenge: 500 l/ha/m Kronenhöhe (max. 1500 l/ha)
Max. Anzahl der Anwendungen: 1
Wartefrist in Tagen: 14

WEINBAU - FREILAND

Registrierte Indikationen in Weinreben

3.) Gegen **Grüne Rebzikade** (*Empoasca viridula*) mit **max. 0,24 l/ha** bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 61 (Beginn der Blüte: 10 % der Blütenköppchen abgeworfen) bis Stadium 81 (Beginn der Reife, Beeren beginnen hell zu werden (bzw. beginnen sich zu verfärben)) spritzen.
Wasseraufwandmenge: 1.000 l/ha (Berechnungsbasis)
Wartefrist in Tagen: 14
Max. Anzahl der Anwendungen: 1

In Abhängigkeit von der Bestandsdichte und dem Entwicklungsstadium der Kulturpflanze werden folgende Aufwandmengen festgelegt:

BBCH-Entwicklungsstadium	Aufwandmenge
bis Stadium 71 (bis Fruchtansatz)	0,08 - 0,18 l/ha
ab Stadium 71 (ab Fruchtansatz)	0,12 - 0,24 l/ha

4.) Gegen **Amerikanische Rebzikade** (*Scaphoideus titanus*) mit **max. 0,5 l/ha** bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 57 („Gescheine“ (Infloreszenzen) sind voll entwickelt; die Einzelblüten spreizen sich) bis Stadium 81 (Beginn der Reife, Beeren beginnen hell zu werden (bzw. beginnen sich zu verfärben)) spritzen.
Wasseraufwandmenge: 1.000 l/ha (Berechnungsbasis)
Wartefrist in Tagen: 14
Max. Anzahl der Anwendungen: 1

In Abhängigkeit von der Bestandsdichte und dem Entwicklungsstadium der Kulturpflanze werden folgende Aufwandmengen festgelegt:

BBCH-Entwicklungsstadium	Aufwandmenge
bis Stadium 71 (bis Fruchtansatz)	0,16 - 0,38 l/ha
ab Stadium 71 (ab Fruchtansatz)	0,25 - 0,50 l/ha

HOPFENBAU - FREILAND

Registrierte Indikationen in Hopfen

5.) Gegen **Hopfenblattlaus** (*Phorodon humuli*) mit **0,75 l/ha** bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 31 (10 % der Gerüsthöhe erreicht) bis Stadium 75 (Halbe „Ausdoldung“: „Dolden“ über gesamte Triebblänge sichtbar, „Dolden“ weich; Narben noch vorhanden) spritzen.
Wasseraufwandmenge: 3.000 l/ha (Berechnungsbasis)
Wartefrist in Tagen: 21
Max. Anzahl der Anwendungen: 1

GEMÜSEBAU - FREILAND

Registrierte Indikationen in Salat-Arten (*Lactuca sativa*)

29.) Gegen **Grünfleckige Kartoffelblattlaus** (*Aulacorthum solani*), **Grünstreifige Kartoffelblattlaus** (*Macrosiphum euphorbiae*), **Grüne Pfirsichblattlaus** (*Myzus persicae*), **Braune Gänsedistelblattlaus** (*Uroleucon sonchi*), **Salatblattlaus** (*Nasonovia ribisnigri*) mit **0,625 l/ha** bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 12 (2. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 41 (Beginn der Kopfbildung; die zwei jüngsten Blätter entfalten sich nicht mehr) spritzen.
Wasseraufwandmenge: 300 - 600 l/ha
Wartefrist in Tagen: 3
Max. Anzahl der Anwendungen: 1

30.) Gegen **Grünfleckige Kartoffelblattlaus** (*Aulacorthum solani*), **Grünstreifige Kartoffelblattlaus** (*Macrosiphum euphorbiae*), **Grüne Pfirsichblattlaus** (*Myzus persicae*), **Braune Gänseblätzellaus** (*Uroleucon sonchi*), **Salatblattlaus** (*Nasonovia ribisnigri*) mit **0,625 l/ha** bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 42 (20% des zu erwartenden Kopfdurchmessers erreicht) bis Stadium 49 (Art-/sortentypische Größe, Form und Festigkeit erreicht) spritzen.
Wasseraufwandmenge: 300 - 600 l/ha
Wartezeit in Tagen: 3
Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Registrierte Indikationen in Stangenbohne, Puffbohnen (Pferdebohnen), Buschbohne, Gemüsesoja, Spargelbohne

37.) Gegen **Grüne Erbsenblattlaus** (*Acyrtosiphon pisum*) mit **0,375 l/ha** (Pflanzenhöhe bis 125 cm) bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, April bis Oktober, Stadium 21 (Beginn der Seitensprossentwicklung: erster Spross sichtbar) bis Stadium 29 (9 oder mehr Seitensprosse sichtbar) spritzen.
Wasseraufwandmenge: 200 - 750 l/ha
Wartezeit: Keine
Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Registrierte Indikationen in Stangenbohne, Puffbohnen (Pferdebohnen), Buschbohne, Gemüsesoja, Mondbohne - Nutzung ohne Hülse

38.) Gegen **Grüne Erbsenblattlaus** (*Acyrtosiphon pisum*) mit **0,375 l/ha** (Pflanzenhöhe bis 125 cm) bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, April bis Oktober, Stadium 51 (Erste Blütenknospen sichtbar) bis Stadium 87 (70% der Hülsen reif und dunkel, Samen trocken und hart), April bis Oktober spritzen.
Wasseraufwandmenge: 200 - 750 l/ha
Wartezeit: 3 Tage
Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Registrierte Indikationen in Feuerbohne, Stangenbohne, Puffbohnen (Pferdebohnen), Buschbohne, Gemüsesoja, Spargelbohne - Nutzung mit Hülse

39.) Gegen **Grüne Erbsenblattlaus** (*Acyrtosiphon pisum*) mit **0,375 l/ha** (Pflanzenhöhe bis 125 cm) bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, April bis Oktober, Stadium 51 (Erste Blütenknospen sichtbar) bis Stadium 87 (70% der Hülsen reif und dunkel, Samen trocken und hart), April bis Oktober spritzen.
Wasseraufwandmenge: 200 - 750 l/ha
Wartezeit: 7 Tage
Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Registrierte Indikationen in Erbse (Gemüseerbse)

40.) Gegen **Grüne Erbsenblattlaus** (*Acyrtosiphon pisum*) mit **0,375 l/ha** bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, April bis Oktober, Stadium 12 (2. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 19 (9 oder mehr Laubblätter entfaltet) spritzen.
Wasseraufwandmenge: 200 - 750 l/ha
Wartezeit: Keine
Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Registrierte Indikationen in Erbse (Gemüseerbse) - Nutzung ohne Hülse

41.) Gegen **Grüne Erbsenblattlaus** (*Acyrtosiphon pisum*) mit **0,375 l/ha** bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, April bis Oktober, Stadium 30 (Beginn des Längenwachstums) bis Stadium 87 (70% der Hülsen reif und dunkel, Samen trocken und hart), April bis Oktober spritzen.
Wasseraufwandmenge: 200 - 750 l/ha
Wartezeit: 3 Tage
Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Registrierte Indikationen in Erbse (Gemüseerbse), Echte Spargelerbse - Nutzung mit Hülse

42.) Gegen **Grüne Erbsenblattlaus** (*Acyrtosiphon pisum*) mit **0,375 l/ha** bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, April bis Oktober, Stadium 30 (Beginn des Längenwachstums) bis Stadium 87 (70% der Hülsen reif und dunkel, Samen trocken und hart), April bis Oktober spritzen.
Wasseraufwandmenge: 200 - 750 l/ha
Wartezeit: 7 Tage
Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Registrierte Indikationen in Kichererbse, Linse

47.) Gegen **Grüne Erbsenblattlaus** (*Acyrtosiphon pisum*) mit **0,375 l/ha** bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, April bis Oktober, Stadium 12 (2. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 19 (9 oder mehr Laubblätter entfaltet) spritzen.
Wasseraufwandmenge: 150 - 400 l/ha
Wartezeit: Keine
Max. Anzahl der Anwendungen: 1

48.) Gegen **Grüne Erbsenblattlaus** (*Acyrtosiphon pisum*) mit **0,375 l/ha** bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, April bis Oktober, Stadium 30 (Beginn des Längenwachstums) bis Stadium 87 (70% der Hülsen reif und dunkel, Samen trocken und hart), April bis Oktober spritzen.
Wasseraufwandmenge: 150 - 400 l/ha
Wartezeit: 7 Tage
Max. Anzahl der Anwendungen: 1

ZIERPFLANZENBAU - FREILAND

Registrierte Indikationen in Zierpflanzenkulturen - Containerpflanzen, Substratkultur

6.) Gegen **Grüne Baumwollblattlaus** (*Aphis gossypii*), **Schwarze Bohnenblattlaus** (*Aphis fabae*), **Grünstreifige Kartoffelblattlaus** (*Macrosiphum euphorbiae*), **Grüne Pfirsichblattlaus** (*Myzus persicae*), **Zwiebelblattlaus** (*Myzus ascalonicus*), **Kleine Pflaumenblattlaus** (*Brachycaudus helichrysi*), **Buchenblattbaumlaus** (*Phyllaphis fagi*) mit **0,5 l/ha** bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 11 (1. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet; Erste Laubblätter entfaltet) im Abstand von mind. 7 Tagen spritzen.
Wasseraufwandmenge: 200 – 1.000 l/ha
Max. Anzahl der Anwendungen: 4

Registrierte Indikationen in Ziergehölze, Baumschulen, Containerpflanzen, Substratkultur

7.) Gegen **Buchenblattbaumlaus** (Phyllaphis fagi), **Kleine Pflaumenblattlaus** (Brachycaudus helichrysi), **Grüne Pfirsichblattlaus** (Myzus persicae), **Grünstreifige Kartoffelblattlaus** (Macrosiphum euphorbiae), **Schwarze Bohnenblattlaus** (Aphis fabae), **Zwiebelblattlaus** (Myzus ascalonicus) mit **0,5 l/ha** bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 11 (1. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet; Erste Laubblätter entfaltet) im Abstand von mind. 7 Tagen spritzen.

Wasseraufwandmenge: 250 – 1.200 l/ha

Max. Anzahl der Anwendungen: 4

Registrierte Indikationen in Tulpen, Hyazinthen, Narzissen, Lilien, Zantedeschia

31.) Gegen **Grüne Baumwollblattlaus** (Aphis gossypii), **Schwarze Bohnenblattlaus** (Aphis fabae) mit **0,5 l/ha** (Pflanzenhöhe bis 50 cm) bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, ab Stadium 60 (Vereinzelt erste Blüten offen) spritzen.

Wasseraufwandmenge: Pflanzenhöhe bis 50 cm: 300 – 400 l/ha

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

OBSTBAU - UNTER GLAS

Registrierte Indikationen in Erdbeeren - Substratkultur

8.) Gegen **Weißer Fliege** (Mottenschildlaus) (Bemisia tabaci), **Weißer Fliegen** (Mottenschildlaus) (Trialeurodes vaporariorum) mit **0,625 l/ha** bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen, Stadium 15 (5. Laubblatt ist entfaltet) bis Stadium 89 (2. Pflücke: Weitere Früchte sortentypisch ausgefärbt) im Abstand von mind. 10 Tagen spritzen.

Wasseraufwandmenge: 600 – 1.000 l/ha

Wartezeit in Tagen: 3

Max. Anzahl der Anwendungen: 2

9.) Gegen **Grünstreifige Kartoffelblattlaus** (Macrosiphum euphorbiae), **Erdbeerblattlaus** (Chaetosiphon fragaefolii), **Große Rosenblattlaus** (Macrosiphum rosae), **Kleine Erdbeerblattlaus** (Aphis forbesi) mit **0,5 l/ha** bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen, Stadium 15 (5. Laubblatt ist entfaltet) bis Stadium 89 (2. Pflücke: Weitere Früchte sortentypisch ausgefärbt) im Abstand von mind. 10 Tagen spritzen.

Wasseraufwandmenge: 600 – 1.000 l/ha

Wartezeit in Tagen: 3

Max. Anzahl der Anwendungen: 2

Registrierte Indikationen in Erdbeeren

10.) Gegen **Weißer Fliege** (Mottenschildlaus) (Bemisia tabaci), **Weißer Fliegen** (Mottenschildlaus) (Trialeurodes vaporariorum) mit **0,625 l/ha** bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen, Stadium 41 (Beginn der Ausläuferentwicklung: Ausläufer werden sichtbar (ca. 2 cm lang)) bis Stadium 89 (2. Pflücke: Weitere Früchte sortentypisch ausgefärbt) spritzen.

Wasseraufwandmenge: 600 – 1.000 l/ha

Wartezeit in Tagen: 3

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

11.) Gegen **Grünstreifige Kartoffelblattlaus** (Macrosiphum euphorbiae), **Erdbeerblattlaus** (Chaetosiphon fragaefolii), **Große Rosenblattlaus** (Macrosiphum rosae), **Kleine Erdbeerblattlaus** (Aphis forbesi) mit **0,5 l/ha** bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen, Stadium 41 (Beginn der Ausläuferentwicklung: Ausläufer werden sichtbar (ca. 2 cm lang)) bis Stadium 89 (2. Pflücke: Weitere Früchte sortentypisch ausgefärbt) spritzen.

Wasseraufwandmenge: 600 – 1.000 l/ha

Wartezeit in Tagen: 3

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Registrierte Indikationen in Himbeeren

12.) Gegen **Kleine Himbeerblattlaus** (Aphis idaei), **Grüne Baumwollblattlaus** (Aphis gossypii) mit **0,5 l/ha** bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen, Stadium 15 (5. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 89 (Vollreife: sortentypische Fruchtausfärbung an den ersten Früchten erreicht) im Abstand von mind. 10 Tagen spritzen.

Wasseraufwandmenge: 1.000 l/ha

Wartezeit in Tagen: 3

Max. Anzahl der Anwendungen: 2

GEMÜSEBAU - UNTER GLAS

Registrierte Indikationen in Melanzani (Auberginen), Tomaten, Paprika - Substratkultur

13.) Gegen **Weißer Fliegen** (Mottenschildlaus) (Trialeurodes vaporariorum), **Weißer Fliege** (Mottenschildlaus) (Bemisia tabaci), **Grüne Baumwollblattlaus** (Aphis gossypii) mit **0,56 l/ha** (0,28 l/ha/m Pflanzenhöhe) bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen, Stadium 12 (2. Laubblatt am Hauptspross entfaltet) bis Stadium 89 (Vollreife: Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht) im Abstand von mind. 10 Tagen spritzen.

Wasseraufwandmenge: 750 l/ha

Wartezeit in Tagen: 3

Max. Anzahl der Anwendungen: 2

14.) Gegen **Grüne Pfirsichblattlaus** (Myzus persicae), **Grünstreifige Kartoffelblattlaus** (Macrosiphum euphorbiae) mit **0,45 l/ha** (Pflanzenhöhe bis 2 m) mit 0,225 l/ha/m Pflanzenhöhe bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen, Stadium 12 (2. Laubblatt am Hauptspross entfaltet) bis Stadium 89 (Vollreife: Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht) im Abstand von mind. 10 Tagen spritzen.

Wasseraufwandmenge: 750 l/ha

Wartezeit in Tagen: 3

Max. Anzahl der Anwendungen: 2

Registrierte Indikationen in Gurke, Zucchini, Wassermelonen - Substratkultur

15.) Gegen **Weißer Fliegen** (Mottenschildlaus) (Trialeurodes vaporariorum), **Weißer Fliege** (Mottenschildlaus) (Bemisia tabaci), **Grüne Baumwollblattlaus** (Aphis gossypii) mit **0,56 l/ha** (0,28 l/ha/m Pflanzenhöhe) bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen, Stadium 12 (2. Laubblatt am Hauptspross entfaltet) bis Stadium 89 (Vollreife: Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht) im Abstand von mind. 10 Tagen spritzen.

Wasseraufwandmenge: 750 l/ha

Wartezeit in Tagen: 3

Max. Anzahl der Anwendungen: 2

16.) Gegen **Grüne Pfirsichblattlaus** (*Myzus persicae*), **Grünstreifige Kartoffelblattlaus** (*Macrosiphum euphorbiae*) mit **0,45 l/ha** (0,225 l/ha/m Pflanzenhöhe) bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen, Stadium 12 (2. Laubblatt am Hauptspross entfaltet) bis Stadium 89 (Vollreife: Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht) im Abstand von mind. 10 Tagen spritzen.

Wasseraufwandmenge: 750 l/ha

Wartezeit in Tagen: 3

Max. Anzahl der Anwendungen: 2

ZIERPFLANZENBAU - UNTER GLAS

Registrierte Indikationen in Krautige und ausdauernde Zierpflanzen, zwiebel- und knollenbildende Arten, Substratkultur

17.) Gegen **Schwarze Bohnenblattlaus** (*Aphis fabae*) mit **0,5 l/ha** bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen, ab Stadium 11 (1. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet; Erste Laubblätter entfaltet) im Abstand von mind. 7 Tagen spritzen.

Wasseraufwandmenge: 500 – 1.000 l/ha

Max. Anzahl der Anwendungen: 4

18.) Gegen **Schwarze Bohnenblattlaus** (*Aphis fabae*) mit **0,5 l/ha** bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen, ab Stadium 60 (Vereinzelt erste Blüten offen) spritzen.

Wasseraufwandmenge: 500 – 1.000 l/ha

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Registrierte Indikationen in Zierpflanzenkulturen - Blühpflanzen, Schnittblumen, Substratkultur

19.) Gegen **Grünfleckige Kartoffelblattlaus** (*Aulacorthum solani*), **Schwarze Bohnenblattlaus** (*Aphis fabae*), **Grünstreifige Kartoffelblattlaus** (*Macrosiphum euphorbiae*), **Große Rosenblattlaus** (*Macrosiphum rosae*), **Grüne Pfirsichblattlaus** (*Myzus persicae*), **Zwiebelblattlaus** (*Myzus ascalonicus*), **Kleine Pflaumenblattlaus** (*Brachycaudus helichrysi*) mit bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen, ab Stadium 11 (1. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet; Erste Laubblätter entfaltet) im Abstand von mind. 7 Tagen spritzen.

Wasseraufwandmenge: 500 – 1.500 l/ha

Max. Anzahl der Anwendungen: 4

Registrierte Indikationen in Zierpflanzenkulturen - Mehrjährig, Substratkultur

20.) Gegen **Weißer Fliegen** (*Mottenschildlaus*) (*Trialeurodes vaporariorum*) mit **0,75 l/ha** bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen, ab Stadium 11 (1. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet; Erste Laubblätter entfaltet) im Abstand von mind. 7 Tagen spritzen.

Wasseraufwandmenge: 500 – 1.000 l/ha

Max. Anzahl der Anwendungen: 4

21.) Gegen **Grünfleckige Kartoffelblattlaus** (*Aulacorthum solani*), **Schwarze Bohnenblattlaus** (*Aphis fabae*), **Grünstreifige Kartoffelblattlaus** (*Macrosiphum euphorbiae*), **Große Rosenblattlaus** (*Macrosiphum rosae*), **Grüne Pfirsichblattlaus** (*Myzus persicae*), **Zwiebelblattlaus** (*Myzus ascalonicus*), **Kleine Pflaumenblattlaus** (*Brachycaudus helichrysi*) mit bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen, ab Stadium 11 (1. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet; Erste Laubblätter entfaltet) im Abstand von mind. 7 Tagen spritzen.

Wasseraufwandmenge: 500 – 1.000 l/ha

Max. Anzahl der Anwendungen: 4

Registrierte Indikationen in Ziergehölze, Baumschule, Substratkultur

22.) Gegen **Weißer Fliegen** (*Mottenschildlaus*) (*Trialeurodes vaporariorum*) mit **0,75 l/ha** bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen, ab Stadium 11 (1. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet; Erste Laubblätter entfaltet) im Abstand von mind. 7 Tagen spritzen.

Wasseraufwandmenge: 250 – 1.000 l/ha

Max. Anzahl der Anwendungen: 4

23.) Gegen **Grüne Pfirsichblattlaus** (*Myzus persicae*), **Zwiebelblattlaus** (*Myzus ascalonicus*), **Kleine Pflaumenblattlaus** (*Brachycaudus helichrysi*), **Schwarze Bohnenblattlaus** (*Aphis fabae*), **Grünstreifige Kartoffelblattlaus** (*Macrosiphum euphorbiae*), **Große Rosenblattlaus** (*Macrosiphum rosae*), **Buchenblattlaus** (*Phyllaphis fagi*) mit **0,50 l/ha** bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen, ab Stadium 11 (1. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet; Erste Laubblätter entfaltet) im Abstand von mind. 7 Tagen spritzen.

Wasseraufwandmenge: 250 – 1.000 l/ha

Max. Anzahl der Anwendungen: 4

ACKERBAU - FREILAND

Registrierte Indikationen in Ackerbohne, Weiße Lupine - Nutzung als Begrünung

43.) Gegen **Grüne Erbsenblattlaus** (*Acyrtosiphon pisum*) mit **0,375 l/ha** bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndienstinweis, April bis Oktober, Stadium 21 (Beginn der Seitensprossentwicklung: erster Spross sichtbar) bis Stadium 29 (9 oder mehr Seitensprosse sichtbar)

Wasseraufwandmenge: 150 - 400 l/ha

Wartezeit: Keine

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

45.) Gegen **Grüne Erbsenblattlaus** (*Acyrtosiphon pisum*) mit **0,375 l/ha** bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndienstinweis, April bis Oktober, Stadium 51 (Erste Blütenknospen sichtbar) bis Stadium 87 (70% der Hülsen reif und dunkel, Samen trocken und hart) spritzen.

Wasseraufwandmenge: 150 - 400 l/ha

Wartezeit: 7 Tage

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Registrierte Indikationen in Ackerbohne, Weiße Lupine - Nutzung als Futtermittel

44.) Gegen **Grüne Erbsenblattlaus** (*Acyrtosiphon pisum*) mit **0,375 l/ha** bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndienstinweis, April bis Oktober, Stadium 21 (Beginn der Seitensprossentwicklung: erster Spross sichtbar) bis Stadium 29 (9 oder mehr Seitensprosse sichtbar) spritzen.

Wasseraufwandmenge: 150 - 400 l/ha

Wartezeit: Keine
Max. Anzahl der Anwendungen: 1

46.) Gegen **Grüne Erbsenblattlaus** (*Acyrtosiphon pisum*) mit **0,375 l/ha** bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, April bis Oktober, Stadium 51 (Erste Blütenknospen sichtbar) bis Stadium 87 (70% der Hülsein reif und dunkel, Samen trocken und hart) spritzen.

Wasseraufwandmenge: 150 - 400 l/ha

Wartezeit: 7 Tage

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Registrierte Indikationen in Kartoffel

50.) Gegen **Kartoffelkäfer** (*Leptinotarsa decemlineata*) - *Larvenstadium L1-L3*, **Blattläuse** (Aphididae) mit **0,5 l/ha** bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, März bis September, Stadium 31 (Beginn Bestandesschluss: 10% der Pflanzen benachbarter Reihen berühren sich) bis Stadium 89 (Beeren des 1. Fruchtstandes (Hauptsporn) sind welk. Samen sind sortentypisch dunkel gefärbt) spritzen.

Wasseraufwandmenge: 150 - 600 l/ha

Wartezeit: 7 Tage

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Registrierte Indikationen in Futtererbse

51.) Gegen **Grüne Erbsenblattlaus** (*Acyrtosiphon pisum*) mit **0,375 l/ha** bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, April bis Oktober, Stadium 12 (2. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 19 (9 oder mehr Laubblätter entfaltet) spritzen.

Wasseraufwandmenge: 200 - 750 l/ha

Wartezeit: Keine

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

52.) Gegen **Grüne Erbsenblattlaus** (*Acyrtosiphon pisum*) mit **0,375 l/ha** bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, April bis Oktober, Stadium 30 (Beginn des Längenwachstums) bis Stadium 87 (70% der Hülsein sind reif und dunkel, Samen trocken und hart) spritzen.

Wasseraufwandmenge: 200 - 750 l/ha

Wartezeit: 3 Tage

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Sonstige Auflagen und Hinweise für alle registrierten Indikationen:

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Insecticide Resistance Action Committee (IRAC): Wirkmechanismus (IRAC GRUPPE): 4D

Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können

Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

Für die 1., 3., 10., 11., 18., 30., 31., 38., 39., 41., 42., 45., 46., 48., 50., 52. Indikation:

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode.

Für die 8., 9., 12., 13., 14., 15., 16. Indikation:

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Für die 6., 7., 17., 19., 20., 21., 22., 23. Indikation:

Insgesamt nicht mehr als 4 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Für die 2., 4., 5., 24., 25., 26., 27., 28., 29., 32., 33., 37., 40., 43., 44., 47., 51. Indikation:

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode, wobei die Anwendung nur alle 2 Jahre auf derselben Fläche erfolgen darf. Keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen Mitteln, die den Wirkstoff Flupyradifuron enthalten.

Für die 1., 2., 3., 4., 6., 8., 9., 10., 11., 17., 18., 24., 25., 26., 27., 28., 29., 30., 31., 32., 33. Indikation:

Eine Kombination der Anwendungen ist nicht zulässig.

Anwendungshinweise / Praxisempfehlungen

Gegen Kartoffelkäferlarven 0,5 l/ha Sivanto Prime im L1-L2.

Zur Wirkungsverbesserung bei älteren Larvenstadien 75 ml Decis® Forte.

Bei starkem Kartoffelkäferdruck raten wir zu einer Folgebehandlung mit einem anderen Insektizid.

Pflanzenverträglichkeit

Weinbau:

SIVANTO Prime ist in den empfohlenen Aufwandmengen in allen in Österreich angebauten Rebsorten verträglich.

Äpfel und Beerenobst:

SIVANTO Prime ist in den empfohlenen Aufwandmengen in allen in Österreich angebauten Apfelsorten verträglich. In Beerenobstarten ist wegen der unterschiedlichen Anbau- und Wachstumsbedingungen und der vielen verschiedenen Sorten eine allgemein verbindliche Aussage über die Verträglichkeit von SIVANTO Prime nicht möglich. SIVANTO Prime ist möglicherweise nicht in allen Sorten und unter unterschiedlichen Wachstumsbedingungen immer gleich gut pflanzenverträglich. Pflanzenschädigungen sind möglich! Es ist deswegen unbedingt erforderlich, vor

der großflächigen Anwendung an einigen Pflanzen im jeweiligen Wuchsstadium und unter gleichen Wachstums- und Kulturbedingungen mehrere Verträglichkeitsversuche auf einer kleinen Testfläche durchzuführen. Dabei sollten verschiedene Anwendungszeitpunkte und unterschiedliche Witterungsbedingungen berücksichtigt werden. Das Risiko möglicher Kulturschäden ohne vorherige Verträglichkeitsprüfung liegt beim Anwender.

Obstbau (Gewächshaus)

Himbeeren:

Nach unseren Erfahrungen ist SIVANTO Prime in den empfohlenen Aufwandmengen gut verträglich. Auf Grund von Unverträglichkeiten raten wir von der Anwendung in der Sorte "Kwanza" ab.

Hopfen:

SIVANTO Prime ist in den empfohlenen Aufwandmengen in allen in Österreich angebauten Hopfensorten verträglich.

Gemüsebau (Gewächshaus):

Gurke:

Wegen der unterschiedlichen Anbau- und Wachstumsbedingungen und der vielen verschiedenen Sorten ist eine allgemein verbindliche Aussage über die Verträglichkeit von SIVANTO Prime nicht möglich. SIVANTO Prime ist nicht in allen Sorten und unter unterschiedlichen Wachstumsbedingungen immer gleich gut pflanzenverträglich. Pflanzenschädigungen sind möglich! Deshalb wird eine Anwendung von SIVANTO Prime innerhalb eines Anbausatzes nur in den letzten beiden Erntewochen empfohlen. Es ist deswegen unbedingt erforderlich, vor der großflächigen Anwendung an einigen Pflanzen im jeweiligen Wuchsstadium und unter gleichen Wachstums- und Kulturbedingungen mehrere Verträglichkeitsversuche auf einer kleinen Testfläche durchzuführen. Dabei sollten verschiedene Anwendungszeitpunkte und unterschiedliche Witterungsbedingungen berücksichtigt werden. Das Risiko möglicher Kulturschäden ohne vorherige Verträglichkeitsprüfung liegt beim Anwender.

Paprika:

Wegen der unterschiedlichen Anbau- und Wachstumsbedingungen und der vielen verschiedenen Sorten ist eine allgemein verbindliche Aussage über die Verträglichkeit von SIVANTO Prime nicht möglich. SIVANTO Prime ist nicht in allen Sorten und unter unterschiedlichen Wachstumsbedingungen immer gleich gut pflanzenverträglich. Pflanzenschädigungen sind möglich!

Es ist deswegen unbedingt erforderlich, vor der großflächigen Anwendung an einigen Pflanzen im jeweiligen Wuchsstadium und unter gleichen Wachstums- und Kulturbedingungen mehrere Verträglichkeitsversuche auf einer kleinen Testfläche durchzuführen. Dabei sollten verschiedene Anwendungszeitpunkte und unterschiedliche Witterungsbedingungen berücksichtigt werden. Das Risiko möglicher Kulturschäden ohne vorherige Verträglichkeitsprüfung liegt beim Anwender.

Zierpflanzenbau:

Auf Grund nicht vergleichbarer Anzuchtbedingungen und der hohen Anzahl verschiedener Zierpflanzen-Arten und -Sorten können wir eine allgemein verbindliche Aussage über die Verträglichkeit von SIVANTO Prime nicht machen. Deswegen ist es unbedingt erforderlich, vor der großflächigen Anwendung an einigen Pflanzen im jeweiligen Wuchsstadium und unter gleichen Wachstums- und Kulturbedingungen mehrere Verträglichkeitsversuche auf einer kleinen Testfläche durchzuführen. Dabei sollten verschiedene Anwendungszeitpunkte und unterschiedliche Witterungsbedingungen berücksichtigt werden. Dies gilt auch für die als gut verträglich klassifizierten Arten bzw. Sorten. Die Verträglichkeit sollte auf den jeweiligen Testflächen am Ende eines Vermehrungszyklus überprüft werden. Das Risiko möglicher Kulturschäden ohne vorherige Verträglichkeitsprüfung liegt beim Anwender.

An folgenden Pflanzen wurden in eigenen Versuchen keine Verträglichkeitsprobleme beobachtet:

Tulipa sp., Tulipa hybrids, Lilium oriental, Tagetes patula, Impatiens New Guinea, Bellis prennis, Brassica oleracea sp., Lantana camara, Salvia splendens, Chrysanthema x grandiflorum, Tropaeolum majus, Primula sieboldii, Primula vulgaris, Myosoti hybrids, Salvia splendens, Zinnia elegans, Pelargonium x hortorum, Ageratum houstonianum, Torenia fournieri, Mandevilla sanderi, Tradescantia virginiana, Callistephus chinensis, Petunia x hybrida, Verbena sp., Dianthus chinensis, Lobelia erinus, Astes amellus, Dendranthema x grandiflorum, Salvia splendens, Lilium hybrids, Dianthus caryophyllus, Leucanthemum x superbum.

Nachbau

In Folgekulturen können nach der Anwendung von Sivanto Prime möglicherweise messbare Rückstände auftreten. Bitte beachten Sie dies vor allem beim Nachbau von Kulturen, für die der Rückstandshöchstgehalt von Flupyradifurone und DFA (Difluoressigsäure) auf die Bestimmungsgrenze von 0,01 bzw. 0,02 mg/kg festgesetzt wurde.

Deshalb raten wir nach der Anwendung von Sivanto Prime vom Nachbau von Chinakohl, Wurzel-Zichorie und Zuckerrüben innerhalb von 12 Monaten nach der Anwendung ab.

Genereller Hinweis zum Nachbau (ausgenommen Chinakohl, Wurzel-Zichorie und Zuckerrüben):

Auch bei sachgemäßer Anwendung von Sivanto prime kann nicht ausgeschlossen werden, dass in Nachbaukulturen Rückstände des Wirkstoffs Flupyradifurone und DFA (Difluoressigsäure) nachgewiesen werden können, selbst wenn in diesen Nachbaukulturen Sivanto Prime nicht eingesetzt wurde. Es werden die gesetzlich festgelegten Rückstandshöchstmengen eingehalten und die erzeugten Lebensmittel sind verkehrsfähig, sofern das Produkt entsprechend der Zulassung und wie in der Gebrauchsanleitung angegeben in der Zielkultur sachgerecht eingesetzt wird.

Insbesondere im Fall

- von speziellen Anforderungen der Abnehmer hinsichtlich der Anzahl der nachgewiesenen Wirkstoffe oder der prozentualen Ausschöpfung der gesetzlich festgesetzten Rückstandshöchstmengen,
 - des Anbaus von Kulturen für die Erzeugung von Babynahrung,
 - eines Wechsels von konventionellem zu ökologischem Anbau,
- muss vor der Anwendung sorgfältig geprüft werden, ob die jeweiligen spezifischen Anforderungen eingehalten werden können.

Mischbarkeit

Sivanto Prime ist im Weinbau mit Melody® Combi, Profiler®, Flint® Max, Flint®, CupraVit®, Cosan® Super Kolloid Netzschwefel, Luna® Experience SC, Serenade® ASO und Teldor® WG mischbar. Von Tankmischungen mit Spiroxamine- und Dithianonhaltigen Produkten wird abgeraten.

Sivanto Prime ist in der Kartoffel mit Propulse® und Decis® Forte mischbar.

Mindestabstände zu Oberflächengewässern/Erklärung zu den Abdriftminderungsklassen/Schutz von Nicht-Ziel-Arthropoden

Für die 1. Indikation:

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten, wobei eine Anwendung nur mit Pflanzenschutzgeräten bzw. -geräteeilen, die im Erlass des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung, gelistet sind, zulässig ist:

Obstbau - spritzen

20 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)

15 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)

10 m (Abdriftminderungsklasse 90%)

Zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung auf abtragsgefährdeten Flächen ist in jedem Fall eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand in Form eines bewachsenen Grünstreifens zu Oberflächengewässern einzuhalten, wobei eine Anwendung nur mit Pflanzenschutzgeräten bzw. -geräteeilen, die im Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung, gelistet sind, zulässig ist:

Obstbau - spritzen

20 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)

15 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)

10 m (Abdriftminderungsklasse 90%)

Für die 2., 24., 25., 26., 27., 32., 33. Indikation:

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten, wobei eine Anwendung nur mit Pflanzenschutzgeräten bzw. -geräteeilen, die im Erlass des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung, gelistet sind, zulässig ist:

Obstbau - spritzen

15 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)

10 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

Zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung auf abtragsgefährdeten Flächen ist in jedem Fall eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand in Form eines bewachsenen Grünstreifens zu Oberflächengewässern einzuhalten, wobei eine Anwendung nur mit Pflanzenschutzgeräten bzw. -geräteeilen, die im Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung, gelistet sind, zulässig ist:

Obstbau - spritzen

20 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)

10 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

Für die 3., 4. Indikation:

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone von 10 m zu Oberflächengewässern einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abdriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 10 m bewachsenen Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abdriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Für die 5., 28., 37., 38., 39., 40., 41., 42., 43., 44., 45., 46., 47., 48., 51., 52. Indikation:

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Oberflächengewässern einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abdriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 20 m bewachsenen Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abdriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Für die 6., 7., 29., 30., 31. Indikation:

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone von 5 m zu Oberflächengewässern einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abdriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Für die 50. Indikation:

Zum Schutz von Gewässerorganismen vor Abschwemmung in Oberflächengewässer ist eine Anwendung auf abtragsgefährdeten Flächen nicht zulässig.

Für die 4., 6., 7., 31. Indikation:

Zum Schutz von Nicht-Ziel-Arthropoden ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 50% gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Für die 25., 26., 28., 32., 33. Indikation:

Zum Schutz von Nicht-Ziel-Arthropoden ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 95% gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Für die 1., 2., 5., 24., 27. Indikation:

Zum Schutz von Nicht-Ziel-Arthropoden ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 90% gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Erste-Hilfe-Maßnahmen/Hinweise für den Arzt

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Nach Einatmung: An die frische Luft bringen. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

Nach Hautkontakt: Mit viel Wasser und Seife abwaschen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Falls Kontaktlinsen vorhanden, diese nach den ersten 5 Minuten entfernen, dann das Auge weiter spülen. Bei Auftreten einer andauernden Reizung, ärztliche Betreuung aufsuchen.

Nach Verschlucken: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

Hinweise für den Arzt

Symptomatische Behandlung: Wenn eine größere Menge aufgenommen wird, sollte eine Magenspülung nur innerhalb der ersten beiden Stunden in Betracht gezogen werden. Die Applikation von Aktivkohle und Natriumsulfat wird aber immer empfohlen. Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt.

Kennzeichnung gem. Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

GHS07 (dickes Ausrufesymbol)

GHS08 (Gesundheitsgefahr)

GHS09 (Umwelt)

Achtung

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Abbauprodukte können ins Grundwasser gelangen.:

H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H319: Verursacht schwere Augenreizung.

H332: Gesundheitsschädlich bei Einatmen.

H373: Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.

H410: Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P101: Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P260: Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol nicht einatmen.

P264: Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.

P270: Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P280: Schutzhandschuhe, Schutzkleidung, Augenschutz tragen.

P305+P351+P338: BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P312: Bei Unwohlsein Giftinformationszentrum/ Arzt anrufen.

P314: Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P333+P313: Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P337+P313: Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P362 + P364: Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

P391: Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501: Inhalt/ Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

SP1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe 4: Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Das Mittel darf an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen befliegen werden, nicht in Mischung mit Fungiziden aus der Gruppe der Ergosterol-Biosynthese-Hemmer angewendet werden. Mischungen des Mittels mit Ergosterol-Biosynthese-Hemmern müssen so angewendet werden, dass blühende Pflanzen nicht mitgetroffen werden.

Beim Umgang mit dem Mittel geeignete Arbeitskleidung tragen.

Für Kinder und Haustiere un erreichbar aufbewahren.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Vergiftungsnotruf: 01 / 406 43 43

Lagerung

Im Originalbehälter lagern. Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. An einem Platz lagern, der nur berechtigten Personen zugänglich ist. Vor Frost schützen. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Tiernahrung fernhalten.

Für Folgen unsachgemäßer Lagerung haften wir nicht.

® ist eine registrierte Marke von Bayer

Internetausgabe, Stand: 06.02.2025